

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Deine, meine, unsere Bank

Geschäftsbericht 2016
inkl. Nachhaltigkeitsbericht 2016

Weiterhin auf Erfolgskurs

Inhalt

Vorwort	2
Andreas Böhler – Als Teamplayer geschätzt, als Fachmann gefragt	4
Struktur der Bank	6
Nachhaltigkeitsbericht 2016	9
Jahresabschluss 2016	14

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung werden Formulierungen wie z.B. „Kunde“ oder „Mitarbeiter“ gleichermaßen für männliche als auch für weibliche Personen verwendet.

Liebe Kunden, Mitglieder und Geschäftsfreunde,

auch dank guter konjunktureller Nachrichten aus unserer Region konnte sich unsere Volksbank weiter positiv entwickeln. Die Bilanzsumme wuchs im Vorjahresvergleich um 4,8 % auf 3,8 Milliarden Euro, während sich die Kundenkredite (incl. Avale) um respektable 9,7 % auf 2,3 Milliarden Euro erhöhten. Mit der Geschäftsentwicklung sind wir im Privat- und Firmenkundengeschäft außerordentlich zufrieden. Das Neukreditgeschäft beläuft sich im wohnwirtschaftlichen Immobilienfinanzierungs-geschäft auf knapp 254 Millionen Euro. Bei gewerblichen Finanzierungen unterstreichen wir mit einer Kreditvergabe von 127 Millionen Euro unsere gute Position im Mittelstand.

Die bilanziellen Kundeneinlagen haben sich mit einem Plus von 4,9 % ebenfalls erfreulich entwickelt. Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase können wir uns in dieser Position erneut gut behaupten.

Das Zinsergebnis liegt mit 59 Millionen Euro etwas unter dem Vorjahresniveau; das Dienstleistungsergebnis liegt mit 23,9 Millionen Euro im Bereich des Vorjahreswertes. Die gute Entwicklung an den Kapitalmärkten und die qualifizierte Beratungsleistung unserer Berater haben die Umsätze im Wert-



V.l.n.r.: Thomas Geier (stellv. Vorstandssprecher), Klaus Bieler, Andreas Böhler (Vorstandssprecher), Wilhelm Rupp, Matthias Zander

papiergeschäft begünstigt, so dass wir den Wertpapierbestand unserer Kunden deutlich ausbauen konnten. Das Bauspargeschäft mit einem Abschlussvolumen von 121,5 Millionen Euro erfreute sich ebenso einer großen Nachfrage, während wir das Sachversicherungsgeschäft auf hohem Niveau sogar noch ausgebaut haben. Sehr zufrieden sind wir mit der Entwicklung beim Kapital- und Rentenversicherungsgeschäft, das mit einem Abschlussvolumen von 42 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

Unsere beiden Tochtergesellschaften, die Kraichgau Reisen GmbH und die Kraichgau Immobilien GmbH, weisen für Geschäftsjahr 2016 erneut gute Ergebnisse aus. Der Umsatz im Reisebereich ist trotz der starken Konkurrenz des Internets um 3,4 % gestiegen. Das Vermittlungsvolumen aber auch die Provisionserlöse unserer Kraichgau Immobilien GmbH wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgebaut.

Der Betriebsaufwand (Personalkosten und Sachkosten) liegt mit 51,8 Millionen Euro etwas unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt sind wir mit dem erzielten Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 25 Millionen Euro zufrieden.

Nachdem im Jahr 2016 auch das Bewertungsergebnis für Kredite und Wertpapiere positiv ausfiel, können wir unser Eigenkapital weiter stärken und eine attraktive Dividende von 5 % mit einem zusätzlichen Jubiläumsbonus von 1,5 % für 53.000 Mitglieder in unserer Vertreterversammlung am 22. Juni vorschlagen.

Im Jahr 2016 haben wir die Herausforderungen gut gemeistert und können ein zufriedenstellendes Ergebnis präsentieren, das die Eigenkapitalbasis auch unter den gestiegenen Anforderungen des Gesetzgebers weiter stärkt.

Alle wichtigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2016 sind im ausführlichen Jahresabschluss zusammengefasst. Interessantes aus unserer Region sowie wichtige Informationen rund um Ihre Volksbank entnehmen Sie der aktuellen Jubiläumsausgabe „Kraichgau-Regio Plus“.

Andreas Böhler

Thomas Geier

Klaus Bieler

Wilhelm Rupp

Matthias Zander

Als Teamplayer geschätzt, als Fachmann gefragt



Andreas Böhler
Vorstandssprecher

Seit 18 Jahren ist Andreas Böhler Mitglied im Vorstand unserer Volksbank, seit 2010 Sprecher des Vorstandes der Volksbank Kraichgau. Am 1. Juli diesen Jahres beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt: Nach 40 Jahren Zugehörigkeit bei der Volksbank tritt Andreas Böhler in den Ruhestand.

Mit ihm geht ein typischer „Teamplayer“ von Bord. Führung war für ihn immer das Ergebnis von Entscheidungen, die gemeinsam getroffen und getragen wurden. Diesem Stil ist er sein Arbeitsleben lang treu geblieben. Er war immer ein verlässlicher und geschätzter Ansprechpartner für seine Vorstandskollegen, Mitarbeiter und Kunden und hat bei wichtigen Entscheidungen für seine Bank konsequent und nachhaltig Kurs gehalten.

Andreas Böhler hat das Bankgeschäft von der Pike auf gelernt. Nach Abschluss seiner Ausbildung im Jahr 1979 bei der damaligen Volksbank Wiesloch erwarb er sich durch wichtige und anspruchsvolle Projektarbeiten einen Wissens- und Erfahrungsschatz, von dem die Volksbank bis heute profitiert. Bereits bei dem jungen Bankkollegen Böhler zeigte sich schnell: Dieser Mann hat eine Affinität zu Zahlen. Das machte ihn schon in kurzer Zeit zu einem wichtigen Mitarbeiter und Ansprechpartner, speziell wenn es um die Erstellung der Jahresbilanz ging. Er absolvierte in den Folgejahren alle notwendigen Kurse und Weiterbildungsseminare, bis er 1988 als „Krönung“ das Genossenschaftliche Bankführungsseminar in Montabaur mit Bravour abschloss. Somit hatte er die Qualifikation erworben, eine Bank als Vorstand zu führen.

Schon ein Jahr später wurde ihm Prokura erteilt. 1999 hat der Aufsichtsrat Andreas Böhler in den Vorstand berufen und 2010 zum Sprecher des Vorstands ernannt – eine beeindruckende Karriere.

Andreas Böhler begleitete und gestaltete in seiner Laufbahn – zuletzt als Vorstand – insgesamt vier Fusionen. Er ist damit als „Architekt“ maßgeblich an der Entwicklung und der Stärke der heutigen Volksbank Kraichgau beteiligt. Die damalige Ausbildungsbank mit einer Bilanzsumme von rund 120 Millionen DM, 4.700 Mitgliedern und 40 Mitarbeitern wuchs als Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim inzwischen zum Marktführer der Region mit einer Bilanzsumme von über 3,77 Milliarden Euro, 52.500 Mitgliedern und 580 Mitarbeitern heran. Diese Referenzen machten ihn auch innerhalb der genossenschaftlichen Organisation zu einem geschätzten und gesuchten Ansprechpartner. So ist er unter anderem im Beirat der DZ Bank sowie in verschiedenen Gremien des regionalen und bundesweiten Verbands tätig.

Seine beeindruckende Karriere und die Positionierung einer starken Volksbank steht in unmittelbarem Zusammenhang mit seiner engen Verbundenheit mit Wiesloch und der Region. Ihm liegen die Menschen „hier bei uns“ am Herzen; er pflegte und hegt viele freundschaftliche Kontakte. Den Vereinen ist Andreas Böhler besonders zugetan – er schätzt, wie wir wissen, den Teamgedanken und ist bei einigen Institutionen in seiner Heimatstadt nicht nur dabei, sondern aktiv mitten drin. Handball ist

für ihn eine besondere Passion: ob als aktiver Spieler, als Trainer oder in der Organisation. Er war und ist immer mit viel Engagement bei seinen „TSG-Handballern“ ganz vorne mit dabei.

Auch als Ruheständler wird sich Andreas Böhler weiter bewegen, im wahrsten Sinne des Wortes – Reisen und neue Welten entdecken, langgehegte Träume verwirklichen, sich neue Ziele stecken. Dazu wünschen wir ihm viel Glück.



Thomas Geier



Klaus Bieler



Wilhelm Rupp



Matthias Zander

... „Zum Abschied sage ich ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates, allen Mitarbeitern, Wegbegleitern und natürlich unseren Kunden für das langjährige Vertrauen, das sie mir schenkten. Bitte übertragen Sie dieses Vertrauen auf meinen Nachfolger Matthias Zander – ich bin mir sicher, dass er und seine Kollegen im Vorstand unsere Bank weiter in die richtige Richtung voranbringen.“

Ich wünsche unserer Volksbank Kraichgau eine gute und erfolgreiche Zukunft.“



Ihr Andreas Böhler

Struktur der Bank

Vorstand:

Andreas Böhler Sprecher

Thomas Geier stellv. Sprecher

Klaus Bieler

Wilhelm Rupp

Matthias Zander - seit 01.01.2017 -

Bereichsleiter / Prokuristen:

Roland Baron

Zentrale Kreditbetreuung

Matthias Barth

PrivatBank

Ulrich Bös

Marktfolge Aktiv

Joachim Bride

FilialBank

Markus Epp

Vorstandsstab

Joachim Fischer

FirmenBank Sinsheim

Bernhard Ganter

Interne Revision

Hartwig Huller

Gesamtbanksteuerung

Michael Laier

Unternehmensservice - Generalbevollmächtigter -

Holger Neubauer

FirmenBank Wiesloch

Joachim Reupert

Vertriebsmanagement

Andreas Schrafl-Zeiss

FamilyOffice

Heike Schweinfurth

Personalmanagement

Bernd Wickenheißer

Betrieb

Aufsichtsrat:

Dr. Thorsten Seeker - Vorsitzender -
selbst. Rechtsanwalt

Otto Steinmann - stellv. Vorsitzender -
Erster Beigeordneter Stadt Walldorf

Helmut Abel GF Fensterbau Abel GmbH

Joschi Ament* Leiter Abwicklung

Frank Bitz* Sachbearbeiter IT-Management

Enzo Ciccarella* Mitarbeiterberater

Michael Dittes* Leiter IT-Management

Sabine Dübbers geschäftsführende Gesellschafterin
Maler Dübbers GmbH

Veit Eisenhauer Dipl.-Verwaltungswirt

Pia Elbl Prokuristin Mex Büromöbel GmbH & Co. KG

Thomas Essenpreis GF Essenpreis Haustechnik GmbH

Paul Fuchs selbst. Architekt

Hannelore Häffner GF Häffner-Bräu GmbH

Werner Hockenberger GF WHD GmbH & Co. KG

Tanja Holzwarth* Leiterin Unternehmensentwicklung

Joachim Koch* stellv. Bereichsleiter FirmenBank Sinsheim

Uli Kremser Bürgermeister Gemeinde Siegelbach

Bernhard Mairhofer selbst. Schreinermeister

Dominic Nelles* stellv. Bereichsleiter Personalmanagement

Werner Öppling selbst. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Andreas Reiß selbst. Fliesenlegermeister

Peter Schäfer* Marketing

Horst-Bodo Schauer selbst. Steuerberater

Björn Schön Sachbearbeiter Marktfolge aktiv

Conny Sitzler selbst. Floristin

Uwe Volz* Regionalmarktleiter Eppingen

Knut Wagner selbst. Rechtsanwalt

Heidi Wedel Kauffrau, Mitinhaberin der Fa. Wedel Blumenhaus

Jürgen Wild GF Kartoffel- und Zwiebelmarkt GmbH

Armin Wolf freier Architekt

*1) Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

GF = Geschäftsführer

1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017

150



Volksbank
Kraichgau

AUCH IN ZUKUNFT:

Deine, meine, unsere Bank.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

2017

Deine, meine, unsere Bank

2017 ist ein besonderes Jahr für unsere Volksbank Kraichgau. Denn wir feiern 150 Jahre deine, meine, unsere Bank. Gemeinsam mit allen Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Freunden lassen wir all jenes hochleben, das unsere genossenschaftliche Familie so einzigartig macht: Solidarität, Partnerschaftlichkeit, Bodenständigkeit und Transparenz.
www.vbkraichgau.de/150Jahre





Nachhaltigkeitsbericht 2016

Verantwortlich handeln

Es gilt als Meilenstein der nachhaltigen Entwicklung: Ab dem Geschäftsjahr 2017 ist die EU-CSR-Richtlinie nicht mehr Kür, sondern Pflicht. Das Gesetz dazu hat der Bundestag Anfang März verabschiedet. Ziel ist es, die Transparenz über ökologische und soziale Aspekte von Unternehmen in der EU zu erhöhen. Damit wird die Berichterstattung ausgeweitet. Sie wird zu noch mehr Informationen für unsere Mitglieder, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter führen, aber auch zu Anreizen für uns, uns noch intensiver mit Fragen zu sozialen und ökologischen Belangen zu beschäftigen.

Wir sind auf diese Berichtspflicht gut vorbereitet. Denn als eine der ersten Volksbanken in Deutschland veröffentlichten wir bereits 2014 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Im nächsten konsequenten Schritt haben wir uns dazu verpflichtet, den Deutschen Nachhaltigkeitskodex anzuerkennen. Unsere Nachhaltigkeitsleistungen werden dadurch in einer Datenbank für jeden sichtbar sein, mit einer höheren Verbindlichkeit transparent und vergleichbar.

Daraus wird auch deutlich, dass wir uns schon seit Jahren mit Fragen zu Klima- und Umweltschutz beschäftigen. Das zeigt sich in unserem Bemühen, den eigenen ökologischen Fußabdruck immer weiter zu reduzieren. So konnten wir 2016 unsere CO₂-Emissionen insbesondere im Gebäudemanagement deutlich verringern.

CO₂-Emissionen sparen wir jährlich durch den Bezug von Ökostrom ein.



Zum Beispiel stammt nahezu der gesamte verbrauchte Strom aus erneuerbaren Energien und durch den sukzessiven Einsatz von Ökogas erreichen wir Klimaneutralität im Gasverbrauch. Außerdem haben wir die papierhaften Eingangsrechnungen auf digitale Eingangsrechnungen umgestellt.

Des Weiteren tragen wir aber auch in unserem Kerngeschäft mit der Finanzierung erneuerbarer Energien dazu bei, dass die Energiewende ein Erfolg wird. Wir widmen uns seit über 10 Jahren intensiv diesem Thema und verzeichnen darin ein kontinuierliches Wachstum.

18,1
Mio. Euro

öffentliche Fördermittel aus Energieeffizienz- und Innovationsprogrammen gingen durch unsere Vermittlung an regionale Unternehmen (2015: 8,8 Mio. Euro)



haben wir an **Förderkredit** zum Bauen und Sanieren von Immobilien und damit zur Verbesserung der Energieeffizienz an Privatkunden vermittelt (2015: 6,95 Mio. Euro)

Generell haben wir das Ziel, unser vielfältiges Angebot an qualitativ hochwertigen Finanzprodukten sowie unsere nachhaltig gute Qualität in der Beratung konsequent weiterzuentwickeln.

7.261

Genossenschaftliche Beratungen für Privat- und Firmenkunden (ab Juli 2015: 1.606 Beratungen)

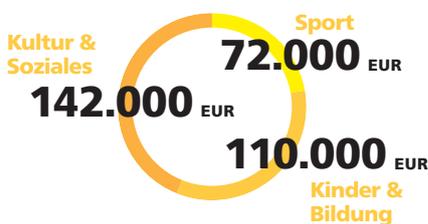
Dazu gehört auch, dass wir dieses Jahr den Volksbank Kraichgau Fonds-Nachhaltigkeit aufgelegt haben. Ein Fonds, der umweltbezogene und soziale Aspekte sowie auch Grundsätze der guten Unternehmensführung berücksichtigt und von uns selbst gemanagt wird. Denn die Erfahrung zeigt uns, dass für viele Anleger diese Kriterien eine immer wichtigere Rolle bei der Geldanlage spielen, weil sie eine gute Rendite wünschen und mit ihrem Geld zu einer umweltverträglichen und fairen Entwicklung beitragen wollen. Das Besondere an unserem Fonds ist, dass er direkt in unsere Region investiert und regionale Projekte fördert.

unserer **Verwaltungsvergütung** aus dem Volksbank Kraichgau Fonds-Nachhaltigkeit fließen jährlich in das Projekt „REdUSE nachhaltige Schulen“

25%

Schließlich lebt unsere Region nicht nur von der Wirtschaft, sondern auch von einem intakten Gemeinwesen. Mit 324.000 Euro unterstützten wir 2016 gemeinnützige Organisationen, Kommunen, Projekte und Initiativen. Die Unterstützung der örtlichen Vereine sowie von Kindern und Jugendlichen sind dabei die Schwerpunkte unseres gesellschaftlichen Engagements.

Aufteilung der Spenden nach Bereichen:



Bei unseren Bildungspartnerschaften liegt der Fokus aber nicht ausschließlich auf Geldzuwendungen. In ca. 150 Schulstunden haben unsere Mitarbeiter Schülerinnen und Schülern Grundlagen der Wirt-

schaft oder aber Informationen zu den Themen Bewerbung sowie richtige Erstellung von Seminararbeiten vermittelt.

All unsere Ziele erreichen wir nur mit motivierten, leistungsfähigen und hochqualifizierten Mitarbeitern. Sie sind der entscheidende Faktor für unseren Erfolg. Als Arbeitgeber bieten wir deshalb auf verschiedenen Ebenen eine breite Palette an Angeboten. Fokussiert haben wir uns in den letzten drei Jahren auf die optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die betriebliche Gesundheitsförderung. Dazu gehören neben der flexiblen Arbeitszeitgestaltung, die längst gelebte Praxis ist, u.a. individuelle Teilzeitmodelle und Führungsverantwortung in Teilzeit. Dieses Jahr streben wir die Re-Auditierung „audit berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung an. Im Rahmen dieser Re-Auditierung wurden 14 weiterführende personalpolitische Ziele mit 41 Maßnahmen vereinbart.



Teilnehmer haben an 8 Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung teilgenommen (2015: 13 Maßnahmen/105 Teilnehmer)



beträgt die **Teilzeitquote** zum Jahresende 2016 (2015:32 %)

Wie Sie sehen, ist Nachhaltigkeit für uns ein ganzheitliches Thema, das alle Bereiche der Bank betrifft. Die genannten Beispiele sind für uns einige von vielen Bausteinen auf unserem Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit. Was wir erreicht haben, können Sie detailliert auf unserer Homepage vbkraichgau.de/nachhaltigkeit sowie in der Online-Datenbank des Deutschen Nachhaltigkeitskodex nachlesen.

Klaus Bieler
Vorstand



Index DNK-Kriterien

Für eine klare und nachvollziehbare Berichterstattung orientieren wir uns an den 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die hier abgebildeten Kodexkriterien dienen als Kurzversion und zeigen Ihnen den Erfüllungsgrad der geforderten Informationen.* Weitergehende Informationen veröffentlichen wir im Internet unter vbkraichgau.de/nachhaltigkeit

Kriterien	Indikatoren	Beschreibung	Erfüllungsgrad**
Bereich Strategie			
1. Strategische Analyse und Maßnahmen			■■■
2. Wesentlichkeit			■■■
3. Ziele			■■■
4. Tiefe der Wertschöpfungskette			■■
5. Verantwortung	G4-56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation.	■■■
6. Regeln und Prozesse			■■■
7. Kontrolle			■■■
8. Anreizsysteme	G4-51a	Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte.	■■■
	G4-54	Verhältnis Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land.	■
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgefunden sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch Ihre Berichterstattung.	■■
10. Innovations- und Produktmanagement	G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs.	■■
	G4-F511	Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.	■■
Bereich Umwelt			
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.	■■■
	G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	■■
12. Ressourcenmanagement	G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen	■■■
	G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.	■■
13. Klimarelevante Emissionen	G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1).	X
	G4-EN16	Direkte THG-Emissionen (Scope 2).	X
	G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3).	X
	G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen.	■■
Bereich Gesellschaft			
14. Arbeitnehmerrechte	G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.	■■■
15. Chancengleichheit	G4-LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.	■■■
16. Qualifizierung	G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.	■■■
	G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren.	■■■
	G4-HR3	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.	■■■
17. Menschenrechte	G4-HR1	Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.	X
	G4-HR9	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden.	■■
	G4-HR10	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden.	X
	G4-HR11	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.	X
18. Gemeinwesen	G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.	■■■
19. Politische Einflussnahme	G4-S06	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem.	■■■
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	G4-S03	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken.	■■■
	G4-S05	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen.	■■■
	G4-S08	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	■■■

*Global Reporting Initiative (GRI) entwickelt Richtlinien und will damit die Qualität der Berichterstattung erhöhen, standardisieren und somit vergleichbar machen und ist der meistgenutzte internationale Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der DNK baut darauf auf und reduziert die Kriterien auf das Wesentliche.

**Erfüllungsgrad wird in Form eines Ampelsystems dargestellt: Grün: erfüllt, Gelb: teilweise erfüllt, Rot: nicht erfüllt, x: nicht wesentlich (vorbehaltlich der formalen Prüfung des DNK)

Nachhaltigkeitsprogramm

Zielformulierung	Maßnahmen	Erläuterungen zum Status	Status
Handlungsfeld Arbeitsplatz			
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Ausarbeitung eines Strategiepapiers zur Förderung von Führen in Teilzeit		✓
	Erhöhung der Nutzungsquote der flexiblen Arbeitszeit innerhalb der vorhandenen Möglichkeiten		Fortlaufend
	Angebot attraktiver Altersteilzeit- und Teilzeitregelungen		Fortlaufend
	Angebot weiterer bedarfs- und zielgruppengerechter Gesundheitsmaßnahmen		Fortlaufend
	Möglichkeit einer unbezahlten Freistellung für die Dauer von einem Monat.	Seit Dezember 2015	Fortlaufend
	Installation von Wasserspendern in Wiesloch und Sinsheim im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung	Die Mitarbeiter haben seit April 2017 die Möglichkeit, sich täglich mit frischem Wasser zu versorgen. Damit setzen wir die erste Maßnahme um, die das Handlungsfeld "Ernährung" tangiert, welches im Rahmen unserer Gesundheitsbefragung identifiziert wurde.	NEU
	Einführung von "Back2Action" zur Unterstützung der betrieblichen Gesundheitsförderung	Back2Action ist eine webbasierte Software. Sie ermöglicht es, sich auf natürliche Weise im Arbeitsalltag fit und gesund zu halten. Einführung Mai 2017.	NEU
Besprechungsregeln inkl. Punkte zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie: "Verhalten vor, in und nach Besprechungen".	Eingeführt Juni 2016	✓	
Re-Auditierung "audit berufundfamilie" der Hertie-Stiftung	nächste Re-Auditierung Mai 2017	NEU	
Freiwillige soziale Leistungen	Neuregelung zur Betrieblichen Altersvorsorge	umgesetzt Juni 2016	✓
Handlungsfeld Umwelt			
Reduzierung der CO2-Emissionen	Umstellung der Hauptstelle Sinsheim auf umweltfreundliche Fernwärme und Optimierung der Heizungsanlage durch weitere Maßnahmen		✓
	Erhöhung Ökostromanteil am Gesamtstromverbrauch	Über 95 % unseres Stromverbrauchs beziehen wir seit Januar 2016 aus 100 % erneuerbarer Energie. Dadurch sparen wir jährlich 482,4 t CO2-Emissionen ein.	✓
	Senkung des CO2-Ausstoßes unseres Fuhrparks	Die Firmenwagen werden sukzessive auf verbrauchsgünstigere Modelle (min. Energieeffizienzklasse B) umgestellt.	Fortlaufend
	Einsatz des ersten E-Fahrzeuges als Poolwagen für Dienstfahrten	Ein VW eGolf ist seit November 2015 im Einsatz	✓
	Weiterentwicklung der E-Mobilität	Einsatzmöglichkeiten weiterer E-Fahrzeuge und Standorte für E-Tankstellen werden geprüft	NEU
	Einsatz von Ökogas, um Klimaneutralität im Gasverbrauch zu erreichen	Die laufenden Verträge werden sukzessive umgegesell.	NEU
	Installation einer Photovoltaikanlage für den Eigenstromverbrauch in Wiesloch		NEU
Umstellung der papierhaften Eingangsrechnungen auf digitale Eingangsrechnung		✓	
Konsequentes Energiemanagement	Energieaudit	Erfolgreiche Umsetzung Dezember 2015, danach alle vier Jahre	Fortlaufend
	Erneuerung der Gebäudetechnik im Rahmen laufender Instandhaltungsmaßnahmen		Fortlaufend
Handlungsfeld Markt			
Qualitätssicherung in der Kundenberatung	Weiterentwicklung der Beratungsqualität durch konsequenten Einsatz der genossenschaftlichen Beratung für eine individuelle und bedarfsgerechte Kundenbeziehung		Fortlaufend
Steigerung des Anteils nachhaltiger Produkte in allen Geschäftsfeldern	Portfolioerweiterung um das Produkt "MünchenerHyp Nachhaltigkeitsdarlehen". Der Fokus dabei liegt auf der Finanzierung von umweltschonenden und ökologischen Immobilien. Wichtigstes Kriterium ist der Jahresprimärenergiebedarf	Umgesetzt August 2016	✓
	Auflegung des eigenen Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit	Umsetzung Januar 2017	NEU
Handlungsfeld Gemeinwesen			
Intensivierung bestehender Kooperationen	Ausbau bestehender und Vereinbarung neuer Bildungspartnerschaften mit allen Schularten	Zum Jahresende 2016 haben wir sieben Bildungspartnerschaften	Fortlaufend
	Fortführung der Initiative "Inklusive durch Sport" (Schwerpunkt Sitzvolleyball)	2016 unterstützten wir die Sportabzeichenabnahme von Menschen mit und ohne Handicap im Rahmen des Bewegungstages von Anpfiff ins Leben sowie die deutsche Meisterschaft im Sitzvolleyball	Fortlaufend
Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen	Teilnahme am Recycling-Programm „Sammeldrache“.	Für alte Tonerkartuschen erhalten ausgewählte Bildungseinrichtungen Grüne Umwelt-Punkte, die in verschiedene Prämien eingelöst werden können.	✓
	Einführung von "Mitgliedschaft mit Herz", bei der Mitglieder ihre Dividende spenden können und aktiv in die Spendevergabe einbezogen werden.	ab 2018	NEU



Volksbank Kraichgau
Wiesloch-Sinsheim eG

Volksbank Kraichgau
Wiesloch-Sinsheim

Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch

Telefon: (06222) 589-0

Telefax: (06222) 589-1000

Hauptstr. 115, 74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 699-0

Telefax: (07261) 699-1000

Internet: www.vbkraichgau.de

E-Mail: info@vbkraichgau.de